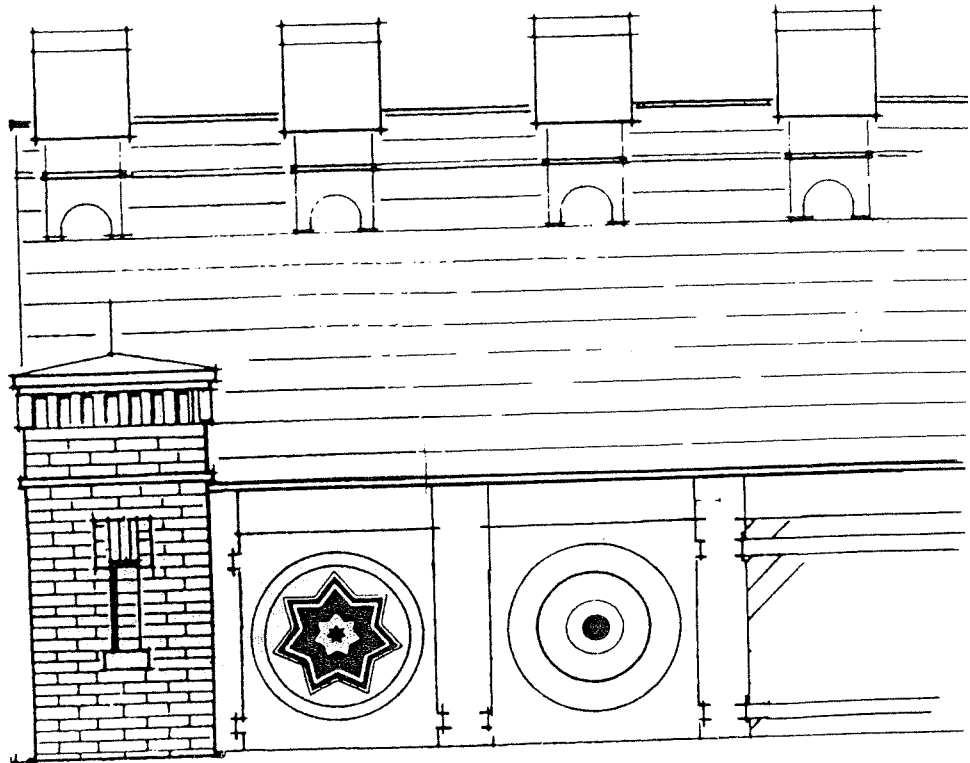


**Spezial-
ausgabe**

10 Jahre
thuner
Kadetten-
verein



Aus dem Inhalt

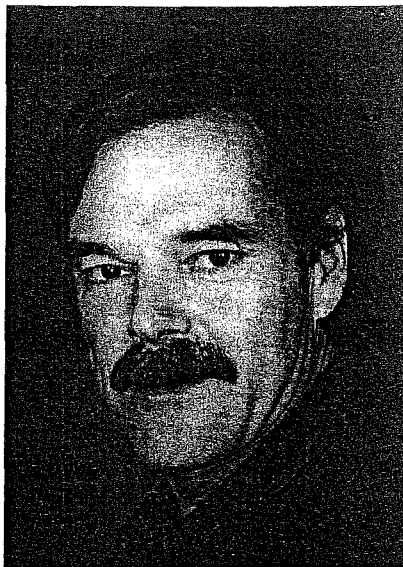
- Der TKV-Präsident 2
- Aus dem Korpsbetrieb 4-6
- 2-Tage-Marsch 8
- Kadettenlager Tenero 9-11
- Teilnehmerrekord 12-13
- Kadettentage 1996 14-15
- Kunstblätter 1995/1996 16-18
- 10 Jahre TKV:
Aufruf für Ehemalige 3 + 20

Zehn Jahre TKV

Der aufmerksame Leser bemerkt es beim ersten Blick auf die Frontseite des «Täntsch»: Das Erscheinungsbild unseres Blattes hat sich verändert, denn ein Jubiläum ist angesagt. So präsentiert unsere Chefredaktorin, Ursula Stauffer, einen «Täntsch», der das spezielle Ereignis augenfällig machen soll.

Der TKV wurde 1986 gegründet, um nach besten Kräften die Thuner Kadetten, die Kadettenmusik, die Kadettentambouren und die Armbrustschützen zu fördern. Die Rückschau zeigt, dass wir dieses Ziel erreicht haben, dass wir dank der Treue unserer Mitglieder viel Gutes und Nützliches zu Gunsten des Korps haben unternehmen können. Und es zeigt sich weiter, dass es uns je länger je mehr braucht, denn es gibt immer öfters Aktivitäten oder Anschaffungen, für deren Finanzierung die ordentlichen Quellen nicht mehr aufkommen können. Hier ist der TKV seit seiner Gründung eingesprungen, und die Kadetten haben es uns verdankt.

Im Vorstand waren wir der Meinung, dass dies Grund genug sei, unseren Geburtstag – im kleineren Rahmen allerdings – kundzutun und zu feiern.



Ruedi Mürner hat eine Aktion vorbereitet, die Kadettenkorps und TKV in den Schaufenstern der Innenstadt präsentiert.

Eigentlich wollten wir dieses Jahr mit der Kunstblattaktion aussetzen und an seiner Stelle eine Jubiläumsplakette schaffen. Erneut hat es Ruedi Meyer an die Hand genommen, die Plakette zu kreieren, herzustellen und zu vertreiben. Als er uns dann an einer Vorstandssitzung mit der Mit-

teilung überraschte, dass einer unserer «Wunschkünstler» bereit sei, für den TKV das Kunstblatt 96 zu schaffen, haben wir nicht lange gezögert und uns entschieden, beide Aktionen laufen zu lassen. Man darf gespannt sein.

Im Weiteren werden Hans Streuli bei den Armbrustschützen und Peter Baumann bei den Kleinkaliberschützen den besten Teilnehmern des «Ehemaligenschiessen» einen zusätzlichen Jubiläumspreis in die Hand drücken können.

Auch die Hauptversammlung 96 wollen wir in einem besonderen Rahmen und an einem besonderen Ort durchführen (siehe Ankündigung und Einladung weiter hinten). Ganz speziell würden wir uns freuen, wenn möglichst viele Mitglieder am Ausschiesset-Montag den Weg in den Rittersaal des Thuner Schlosses finden würden und im Anschluss an die Hauptversammlung beim Jubiläumsapéro noch etwas verweilen könnten. Denn dann hätten wir auch den zweiten Vereinszweck des TKV erfüllt, den Zweck nämlich, «die Beziehungen und Kameradschaft unter den ehemaligen Kadetten und Armbrustschützen zu pflegen».

Christoph de Roche, Präsident TKV

Neue Plakette zum Jubiläum

Nach dem Grosse Erfolg im Gründungsjahr erscheint zum 10-Jahr-Jubiläum des TKV wieder eine Plakette. Die neue Serie – Details seien hier noch



Die Plakette 1986.

nicht verraten – wird in einer auf 2000 Stück limitierten und nummerierten Auflage rechtzeitig zum Ausschiesset 1996 auf den Markt kommen. Der Stückpreis beträgt 15 Franken. Der Erlös wird wiederum vollumfänglich dem Kadettenkorps Thun zugute kommen.

Als Sonderpreise für die zehn besten diesjährigen Armbrust- und Kleinkaliberschützen winken je zehn Plaketten, die sich von der normalen Serie unterscheiden. Gesucht werden noch Thuner Geschäfte, die für den TKV den Verkauf übernehmen.

Interessierte können sich bei Ruedi Meyer melden.

(Telefon G.: 22 22 55)



Kunstblätter 1990 – 1995

Einem vielseitig geäusserten Wunsch entsprechend, sieht sich der TKV in der Lage, den Kunstsammlern die Gelegenheit zu bieten, ihre TKV-Kunstblattsammlung zu vervollständigen. Allerdings sind von einigen Jahrgängen nur noch einige wenige Exemplare zu haben. Die Künstler seien hier kurz in Erinnerung gerufen:

- TKV 1990, I: Knud Jakobsen
- TKV 1991, II: Grüness
- TKV 1992, III: Marcel Kunz
- TKV 1993, IV: M. Ellenberger
- TKV 1994, V: Klara Stoller
- TKV 1995, VI: H. U. Wenger

Wer sich ein oder mehrere Bilder zum Preis von Fr. 250.- sichern möchte, bestelle schriftlich bei Advokatbüro Peter Roost, zHv Urs Jost, Freienhofgasse 10, 3600 Thun

Die Bestellung soll enthalten:

Absender des Bestellers mit Tel.-Nr., Jahrgang des Bildes, evtl. gewünschte Nummer, Anzahl der Bilder.

Die Bestellungen werden nach dem Prinzip «first come first serve» behandelt. Die Nummernwünsche werden, soweit möglich, berücksichtigt. Aufgrund der Tatsache, dass wir nur noch Restexemplare verkaufen, bietet dies vermehrte Schwierigkeiten und wir behalten uns vor, ohne Rücksprache mit

dem Besteller eine andere Nummer zu liefern.

Ruedi Meier konnte für das Kunstblatt 1996 erfreulicherweise Herrn Willy Waber gewinnen. Der Verkauf erfolgt, wie gewöhnlich, an der Hauptversammlung TKV. Auch die Kunstblätter 1996 können schriftlich bei obengenannter Adresse bestellt werden.

Urs Jost

Alle Jahre wieder ...

... liegt dem Täntsch ein blauer Einzahlungsschein bei. Die letztjährige Hauptversammlung hat den Jahresbeitrag auf Fr. 10.- belassen. Ich freue mich auf Ihre zahlreichen Einzahlungen und danke Ihnen dafür im Voraus ganz herzlich. Mit Ihrer Einzahlung ermöglichen Sie dem TKV-Vorstand, unsere Kadetten auch in Zukunft mit namhaften Beiträgen gezielt zu unterstützen.

Hans Leuthold, Kassier

Ehemalige greifen zu den Instrumenten

10 Jahre TKV-Jubiläumsaktivitäten ❖ 10 Jahre TKV-Jubiläumsaktivitäten ❖ 10 Jahre TKV-Jubiläumsaktivitäten ❖ 10 Jahre

*Exklusiv für TKV-Mitglieder,
Aufruf für Ehemalige der Musik und
Tambouren!*

Wer macht bei einer Ehemaligen-Musik, bei den Ehemaligen-Tambouren mit?

Zu unserem Jubiläum «10 Jahre TKV» haben wir uns einen besonderen Anlass für Ehemalige der Musik und Tambouren einfallen lassen. Das Programm sieht wie folgt aus:

Ausschiesset-Montag, 30. Sept. 1996

16.45 Uhr: Besammlung der Ehemaligen auf dem Rathausplatz

17.00 Uhr: Abmarsch, zusammen mit den Aktiven in Grossformationen vom Rathaus via Hauptgasse zum Schloss.

Mitmarschieren dürfen selbstverständlich alle Ehemaligen ob mit oder ohne Instrument

17.30 Uhr: Hauptversammlung des TKV im Rittersaal, siehe Detailprogramm.

Auch für diesen Anlass muss einiges organisiert werden. Und vor allem

geübt werden. Wer Lust und Laune hat, wieder einmal in Formation zu musizieren und zu «kübeln», meldet sich bitte mit nachfolgendem Talon an.

✂

☐ Ja, ich bin dabei. Ich möchte wieder einmal durch die Hauptgasse «russen» und eine einmalige TKV-Hauptversammlung im Rittersaal mitgestalten und erleben. Irgendwo finde ich noch ein Instrument und Teile meiner alten Uniform.

Name:

Vorname:

Letztes aktives Kadettenjahr:

Strasse:

PLZ:

Ort:

Telefon:

Instrumenten-Stimme:

BITTE BIS SPÄTESTENS 15. AUGUST 1996 EINSENDEN AN:

Walter Leemann, Steffisburgstrasse 6, 3600 Thun, Telefon 033 22 94 59

WER SICH ANMELDET, ERHÄLT DIE ENTSPRECHENDEN NOTEN UND WIRD ZUM PROBEN AUFGEBOTEN!

Der Korpsleiter berichtet:

Liebe ehemalige Kadetten:

Im Mai dieses Jahres wurde ich durch die Mutter eines Drittklässlers gefragt: **Wie wird mein Sohn, der in der 3. Klasse ist, Fulehung?** Als ehemalige Kadetten kennt ihr natürlich die entsprechende Antwort. Oder doch etwa nicht? Ja, wie wird man eigentlich Fulehung? Muss er einen zusätzlichen, speziellen Kaderkurs absolvieren, oder muss er Mitglied der Stadtschützen, der Stadtmusik, der LV Thun, des BSV Wacker, des FC Thun oder anderer Thuner Vereine sein? Sicher spielt eine lupenreine Thuner Herkunft eine Rolle! Wer Fulehung werden will, muss Mitglied des Kadettenkorps gewesen sein, sollte wenn möglich Kleinkaliber und Armbrust geschossen haben und sonst einen tadellosen Kadetten- (und anderer) Leumund aufweisen. Verlangt wird auch eine über dem Durchschnitt liegende körperliche Konstitution und die Fähigkeit, sich voll und ganz für das Kadettenwesen

einzusetzen, Freude an den Thuner Traditionen zu haben und einen guten Zugang zu den Kindern am Ausschiesset zu finden. Der Drittklässler muss jetzt zwar nur noch ein Jahr warten, bis er seine Fulehung-Laufbahn beginnen kann, denn das **Eintrittsalter in das Kadettenkorps beginnt mit dem Erreichen des 4. Schuljahres (die Anmeldung erfolgt normalerweise im März der 4. Klasse)**. Leider sind zwischen durch schon einige 3. Klässler eingetreten, die dann altersmässig an den Kadettentagen z. B. wenn sie schon im Sportfach unterrichtet werden, mit dem unteren Jahrgang den Mehrkampf absolvieren müssen und auch gewertet werden.

Nach einem abwechslungsreichen und schönen Ausschiesset '95, der wiederum von vielen Besuchern gefeiert wurde, konnte das Kadettenkorps ruhig und in gutem Zustand in die verdiente Winterpause entlassen werden. Eine Zeit, die ich als Korpsleiter und als

Lehrer am «Prögu» endlich für einen halbjährigen Urlaub brauchen konnte. Nach drei Monaten als Praktikant beim Thuner Tagblatt und vier Monaten an der Universität von New South Wales in Sydney, Australien, konnte ich das Korps, das durch meinen Stellvertreter und Hauptinstruktor *Roland Siegfried* und durch die andern Hauptinstrukturen und Instruktoren hervorragend betreut wurde, in ausgezeichnetem Zustand übernehmen. Sie hatten als Team den Kaderkurs '96 und die Kaderprüfung nach bewährten Vorgaben durchgeführt und es gab, auch wenn es einigen Ehemaligen sauer aufstösst, wiederum einen weiblichen Kadettenhauptmann, der sich gegen vier männliche Oberleutnants durchsetzen konnte. Wir sind nicht bereit, irgendwelche Manipulationen an unserem Prüfungsreglement vorzunehmen, um endlich wieder einen männlichen Kadettenhauptmann zu erhalten! Die Verteilung des Kaders soll auch ein Abbild der Zusammensetzung des Korps sein, das 1996 aus 156 Knaben und 194 Mädchen besteht.

Umfrage Kopfbedeckung und Jupes Mädchen

	(Auswertung Täntsch) ja	(Auswertung Schlusskonzert) ja	(Auswertung Kaderkurs 15.2.) ja	(diverse Zusendungen) ja
Mütze wie bisher	9	17	35	2
Mädchenbérêts wie bisher	8	13	22	3
Bérêts moderner Art für alle	16	28	21	14
Anderer Vorschlag: gar keine Kopfbedeckung Baseballhut	1	4	1	1
	ja	ja	ja	ja
Jupes wie bisher	7	13	26	6
Hosenjupe für alle Mädchen	15	15	24	2
Anderer Vorschlag: Bermudas aus Manchester schwarze oder dunkelblaue Jeans dunkelblaue Hosen für alle Mini-Jupes für Mädchen	2 1 1	10 13 3	2	6 3

Bemerkungen:

- Uniform mehr einsetzen, damit der finanzielle Aufwand gerechtfertigt ist!
- Mit dem Verschwinden des Hutes liessen wir eine Tradition sterben!

Die vierte Frau Hauptmann in Folge



Sie waren die Erfolgreichsten an der diesjährigen Kadetten-Kaderprüfung (v.l.n.r.): Florian Jutzi (Chef Tambouren), Stefan Mani (Oberleutnant 5. Kompanie), Evelyn Rüegsegger (Spielführer), Mirjam Tschannen (Hauptmann), Marcel Hagemann (Oberleutnant 4. Kompanie), Reto-André Leuenberger (Oberleutnant 3. Kompanie), Thomas Gubelmann (Oberleutnant 1/2. Kompanie). Oberschützenmeister wurde Sabrina Steffen.

Bild: Thuner Tagblatt

Bei den Neueintretenden hat sich auch 1996 die Tendenz «mehr Mädchen als Knaben» fortgesetzt. Unsere Beurteilung der Situation zeigt, dass Knaben schon sportlich wesentlich mehr spezialisiert sind als die Mädchen. Der Trend, am Mittwoch nachmittag Fussball oder eine andere Sportart zu betreiben, bringt weniger Knaben als Mädchen ins Korps. Unsere Bemühungen, in Verhandlungen mit Thuner Fussballklubs eine Zusammenarbeit zu erreichen, waren bisher leider noch ohne Erfolg geblieben. Unser Angebot umfasst Ausbildung in Zusammenarbeit mit den Fussballklubs und gleichzeitiger Mitgliedschaft im Kadettenkorps.

Bei der Anwerbung und Anmeldung der Viertklässler hängt vieles vom Engagement und der persönlichen Ein-

stellung des Klassenlehrers ab. Wir erhalten naturgemäss entsprechende Informationen und werden in Zukunft bei einzelnen Lehrkräften die Beitritts- und Werbeunterlagen den Schülern nach Hause senden. Wenn aus Thuner 4.Klassen von mehr als 20 Schülern kein einziger sich anmeldet und aus andern Klassen sich mehr als 50 Prozent anmelden, so müssen wir die entsprechende Werbung einzelner Lehrkräfte schon hinterfragen. Wenn schon sogar das Wort «Kadeppen» Verwendung findet, dann stimmt hier die Einstellung gegenüber einer städtischen Institution nicht. Dass wir mit unserer Arbeit in allen Teilen des Kadettenbetriebes ausgezeichnete Jugendarbeit leisten, brauche ich hier wohl nicht besonders zu erwähnen. Mitarbeit in unserem Korps verlangt von den Leitern qualifizierten Einsatz

für eine gute Thuner Sache und ich behaupte, dass ich in unseren Korps über ein beneidenswert gutes und einsatzfreudiges Leiterteam verfüge, das wenn notwendig, wie etwa während des Sportgrosslagers in Tenero im Mai '96, durch viele Ehemalige ergänzt werden kann. Mein Aufruf auch an Euch, liebe Ehemalige, meldet Euren Nachwuchs als Mitglieder unseres Korps an, denn was früher galt, gilt auch heute noch: **Nur wer Kadett ist oder war, kann sich rühmen ein echter Thuner zu sein und bei unseren Traditionen mitmachen.**

Die Mitarbeit im Korps haben Jürg Mischler, OL-Leiter und Lilo Reber, Leiterin Volleyball und Felix Bräm, Leiter Schwimmen (er ist mit seiner Familie nach Lima an die dortige Schweizer Schule gezogen) nach vielen

Jahren aufgegeben. Sie werden am Ausschiesset '96 gebührend verabschiedet. Als qualifizierte Nachfolger konnten *Hansruedi Käppeli* für das Sportfach OL und *Barbara Linder* für Volleyball gefunden werden. Beide sind als ehemalige Kadetten mit unserem Korps vertraut. *Beat Wüthrich* hat neu das Amt des Chef Volleyball übernommen. Der neue Schwimmleiter heisst *Patrick Teutschmann*. Er ist ebenfalls ehemaliger Kadett und Lehrer.

Da die Kasse der Kadettenkommission gegenwärtig nicht zu unserer Zufriedenheit gefüllt ist, sind grössere Sparanstrengungen notwendig, die wir vor allem auf der Ausgabenseite aber auch

bei den Einnahmen vornehmen wollen. Wie überall ist Sparen angesagt. Wir werden, da die durchgeführte Umfrage bezüglich unserer Uniform (vgl. Täntsch '94) sehr kontroverse Ergebnisse brachte, vorläufig auf Änderungen verzichten. Es fanden sich keine Mehrheiten, weder bei den Kadetten noch bei den Ehemaligen, die ein Béret für alle, ein Hosenjupe oder lange Hosen usw. gerechtfertigt hätten. Für grössere Ausgaben sind wir unserem Göttiverein, dem TKV, zu grossem Dank verpflichtet. Wie schön ist es doch, Rechnungen für besondere Ausgaben wie z.B. Sportlager oder Änderungen an der Armbrust, dem Kassier TKV zu senden.

Als Korpsleiter bin ich allen Ehemaligen unseres Korps zu grossem Dank verpflichtet. Es sind nicht nur Eure Spenden für den TKV oder die Gabensammlung, sondern auch die direkte Unterstützung durch Mithilfe in unserem Korps, wie etwa an den Kadettentagen oder am Ausschiesset oder bei Konzerten, die wir benötigen. Bereits sind wir wieder mit den Vorarbeiten für die Kadettentage in Huttwil vom 7./8. September 96 beschäftigt. Ich hoffe, wieder viele Ehemalige bei den Wettkämpfen und beim gemütlichen Zusammensein begrüßen zu können und verbleibe mit einem kräftigen «FULEHUNG».

Der Korpsleiter, Ulrich Christen

Unsere Spenden

Der Zweckartikel unserer Statuten schreibt uns vor, dass wir Kadetten- und Armbrustschützenkorps sowie die Kadettenmusik zu fördern haben. Dieser Verpflichtung haben wir auch dieses Jahr nachkommen können, weil die TKV-Mitglieder mit ihrem Jahresbeitrag Spenden der verschiedensten Art erst möglich machen. Ich will hier kurz darlegen, wofür der TKV im vergangenen Jahr Geld ausgegeben hat.

Im Kadettenfrühlingslager 1996 in Tenero hat der TKV mehrere Aktivitäten unterstützt und finanziert: Er hat es ermöglicht, dass der J+S Kurs «Klettern» von zwei Bergführern begleitet wurde und ist für deren Kosten aufgekommen. Er hat die Miete für einen Kleintransporter bezahlt, mit dem Material- und Gruppentransporte vor Ort durchgeführt werden konnten.

Er hat allen Teilnehmern (insgesamt über 100 Personen) einen Sonderausflug nach Lugano – Melide – Gandria spendiert, und er hat bei der Schützengruppe den Anteil an den Schusskosten übernommen, welcher nicht von der ordentlichen Kadettenkasse übernommen wird. All diese Aktivitäten

haben Unkosten von 3296 Franken verursacht. Diesen Betrag haben wir gerne übernommen, denn – so schreibt der Korpsleiter in seinem Dankesbrief – «wir sind bei der Durchführung von Kadettelagern auf die Unterstützung des TKV angewiesen, da wir nur bei dieser Gelegenheit Sonderaktivitäten anbieten können, die halt leider auch höhere Unkosten verursachen».

Kadettenmusik und Tambouren sind mit zwei Anliegen an den TKV gelangt. Für die Ausbildung der Tambouren und fürs Üben braucht es ein Böckli; wir haben sichergestellt, dass genügend solche Böckli zur Verfügung stehen und kräftig geübt werden kann.

«Die Musikschnüre sind 11 Jahre nach der letzten Bestellung von 300 Stück im Jahre 1984 bis auf einen kleinen Rest aufgebraucht», schreibt uns Tambouren-Chef Walter Leemann und fragt an, ob nicht der TKV ... Wir können, auch wenn die einzelne Musikschnur, die das Hemd der Musikantinnen und Musikanten, Tambourinnen und Tambouren ziert, nicht mehr Fr. 9.70 wie im Jahre 84, sondern jetzt Fr. 18.50 kostet. Wir haben eingewilligt,

dass weitere 300 Musikschnüre auf Kosten des TKV beschafft und so den Angehörigen der Kadettenmusik und den Kadettentambouren weiterhin gratis abgegeben werden können. Man hätte die Schnüre den Musikanten auch verkaufen können. Wir stimmten aber den beiden Leitern bei, die die Abgabe der Schnüre immer noch mit einer kleinen Musikprüfung verbinden wollten, dass es unschön wäre, zuerst eine Prüfung durchzuführen und dann noch einzukassieren. So also erhalten die jungen Musikanten die Schnur weiterhin gratis, sobald sie die Prüfung abgelegt haben. Und – so Walter Leemann – «es macht nichts, wenn jemand am Anfang noch ohne Muiksnur mitspielt; der kleine Unterschied verleiht mancher kleinen Schlafmütze plötzlich grosse Flügel». Diese Weckaktion hat der TKV mit 5940 Franken unterstützt.

Christoph de Roche

Armbrustschiessen der Ehemaligen '95

Nachdem Melchior Buchs wegen seiner Wahl zum vollamtlichen Gemeinderat die Leitung des Bogenschiessens der Ehemaligen abgegeben hat, wurde diese von uns übernommen. Da wir beide schon bei Melchior Buchs engagiert waren, sollte die Kontinuität der schönen Tradition gewährleistet bleiben.

Letztes Jahr nahmen 158 Schützinnen und Schützen am «Ehemaligen Bögele» teil, 12 weniger als im Vorjahr. Dank Reduktion der Schusszahl auf 5 gültige Pfeile (plus 2 Probeschüsse) war es möglich, die Schiessdauer auf ein vernünftiges Mass zu reduzieren. Bei gleichbleibender Schützenzahl möchten wir deshalb auch am Ausschiesset 1996 dasselbe Programm beibehalten.

1995 hatten wir Gelegenheit, die vom TKV finanzierten, umgebauten Armbrüste zu testen. Es scheint, dass sich der Aufwand gelohnt hat, jedenfalls wurde im Vergleich zu 1994 deutlich besser geschossen, ganz abgesehen davon, dass sich die Waffen auch äusserlich schöner und funktioneller präsentieren. Neu wurde 1995 die Rangliste mit EDV erstellt, was nur durch die versierte Unterstützung von Ueli Spring möglich war. Sein Engagement sei an dieser Stelle bestens verdankt.

Rangliste

1. Mange Pascal (84)	24	2M
2. Vetsch Hanspeter (72)	24	1M
3. Schmitter Paul (60)	24	1M
4. Helmle Christoph (78)	23	1M
5. Zumturm Thomas (80)	23	1M
6. Bürki Kurt (76)	22	2M
7. Baumann Peter (65)	22	1M
8. Streit Marco (78)	22	1M
9. Streuli Hans (72)	22	1M
10. Fink Urs (79)	22	0M
11. Bögli Thomas ()	22	0M

Karl der Kühne

1. Kiener Alfred (67)
2. Aegerter Peter (73)
3. Borlinghaus Andrea (89)
4. Ventrice Liliane (86)
5. Fontana Anton (73)
6. Gilgen Jimmy (73)

Hans Streuli, Hanspeter Vetsch

Letzte Gelegenheit zum Spenden – Letzte Gelegenheit eine alte Kadetten- trommel im Original- zustand zu erwerben!

Wer noch ein «Käsl» erwerben möchte, sollte sich beeilen. Es sind noch genau fünf Stück zu vergeben. «Täntsch»-Leserinnen und -Leser erinnern sich vielleicht: Wer den Tambouren eine neue Trommel spendiert (Kostpunkt Fr. 980.–) erhält als kleines Dankeschön eine alte Kadettentrommel im Originalzustand (ein sogenanntes «Käsl»). Ferner wird sein Name auf der neuen Trommel verewigt.

Interessenten melden sich bitte bei:

Walter Leemann,
Leiter Tambouren,
Steffisburgstrasse 6,
3600 Thun,
Telefon: 033 22 94 59

Altmodischer TKV?

Nein! Wir haben in den letzten zehn Jahren sehr viel bewegt und uns den wechselnden Bedürfnissen unserer Kadetten angepasst. Nur beim Jahresbeitrag, der seit der Gründung Fr. 10.– beträgt, sind wir «stur» geblieben. Selbstverständlich verbuche ich aber auch grosszügig auferundete Beiträge sehr gerne. Besten Dank an all jene TKV-ler, die Jahr für Jahr mehr überweisen.

Bei verlorenem
Einzahlungsschein:
Thuner Kadetten-Verein
Konto 222.1 78.M 1 N
SBG Thun (PC Konto 30-35-9)

Hans Leuthold, Kassier

Einladung zum Bogenschiessen der Ehemaligen '96

Dienstag, 1. Oktober 1996

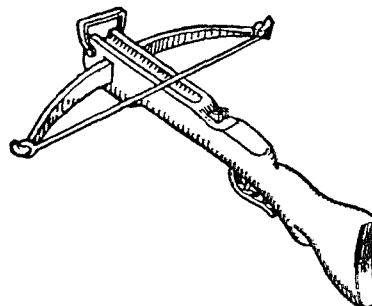
1. Feuer für Promotionen 1978–1996, Beginn 12.30 Uhr
 2. Feuer für die Promotionen bis und mit 1977, Beginn ca. 15.15 Uhr
- Schiessen auf das Bild von Karl dem Kühnen, Beginn ca. 17.45 Uhr

Schussgeld für beide Schiessen: Fr. 15.–

Wir bitten zu beachten, dass die Einteilung nach Promotionen gegenüber früheren Jahren leicht verändert worden ist. Wie letztes Jahr werden bei gleichbleibender Schützenzahl 2 Probeschüsse und 5 gültige Pfeile geschossen. Eine Voranmeldung ist wiederum nicht nötig. Einschreibemöglichkeiten bestehen an den Hauptversammlungen des VTP (Freitag, 27. September 1996) und des TKV (Ausschiesset-Montag) sowie am Ausschiesset-Dienstag nach dem Schlussumzug im Knabenschützenhaus.

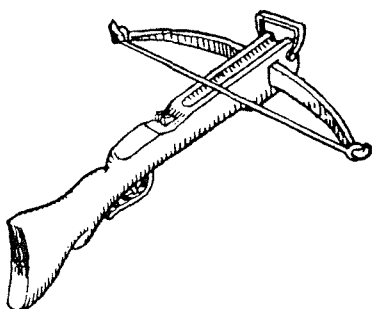
Die Preisverteilung findet kurz nach Abschluss des Schiessens auf das Bild von Karl dem Kühnen im Knabenschützenhaus statt. Alle Schützinnen und Schützen, die 21 oder mehr Punkte erzielen, erhalten einen Preis. Wer seinen Preis nicht persönlich entgegennehmen kann, muss einen Stellvertreter bestimmen. Es werden keine Preise verschickt.

Hans Streuli, Hanspeter Vetsch
Schützenmeister Armbrustschiessen
der Ehemaligen



Kampf gegen die müden Beine

Mit noch verschlafenen Gesichtern besammelten wir uns am 11. Mai um 6.00 Uhr beim Expressbuffet. Mit dem Zug fuhren wir nach Bern, und das Tram brachte uns anschliessend bis ins Startgelände. Frohen Mutes nahmen wir die 30 km lange Strecke in Angriff. Die Route lautete: Bern – Habstetten – Hueb – Im Sand – Münchenbuchsee – Papiermühle. Auf den jeweiligen Rastplätzen wurden wir reichlich mit Suppe, Getränken und Dextro Energen versorgt. Auf dem amüsanten Marsch wurden wir von unseren «Sängern» auf den letzten zähen Kilometern nicht im Stich gelassen, und die jüngeren Teilnehmer wurden hilfreich unterstützt und aufgemuntert! Auch das Wetter spielte gut mit. Es war zwar bedeckt, doch es blieb den ganzen Tag trocken.



Tambourenklänge zu flottem Marschschritt.



Freude über die Medaille.

Die leicht geschrumpfte Gruppe versammelte sich am nächsten Morgen um dieselbe Zeit am Bahnhof, und wir nahmen den Kampf gegen die müden Beine nochmals auf! Heute führte die Route von Bern über Worb – Vielbringen – Hunziken – Flugplatz Belp nach Muri und zurück nach Bern.

Viel zu früh trafen wir schliesslich am vereinbarten Platz kurz vor dem Ziel ein, wo wir uns in die komplette Uniform stürzten. Da begann es zu nieseln, und wir kamen doch noch ins «schlötterlen». Begleitet von einigen Tambouren, marschierten wir vor einem grossen Publikum beim Allmendstadion ein.

Als wir unsere Medaillen entgegennahmen, freuten wir uns nochmals über die vollbrachte Leistung und das

schöne, fröhliche Wochenende, das uns sicher noch lange in bester Erinnerung bleiben wird.

Mirjam Tschannen, Hauptmann



Je nasser desto besser!

Sonntag, 28. April 1996

Am Mittag besammelten sich alle 85 Teilnehmer des Thuner Kadettenlagers bei strahlendem Wetter am Bahnhof Thun. Es konnte also losgehen. Nach einer amüsanten Fahrt über Brig-Domodosolla-Centovalli-Locarno trafen wir schliesslich in Tenero ein. Das letzte Stück bis zum Centro Sportivo Nazionale mussten wir noch zu Fuss zurücklegen. Dort angekommen, bezogen wir zuerst unsere Zelte und anschliessend hatten wir die Gelegenheit, die Sportanlage zu besichtigen.

Danach servierte uns die Küchenmannschaft, die schon früher angereist war, ein sehr feines Nachtessen: Spaghetti bolognese! Während der restlichen Zeit des Abends waren die Ping-Pong-Tische heiss begehrt. Um Punkt 22.00 Uhr wurde überall das Licht gelöscht und das hätte für uns eigentlich Nachtruhe bedeutet ...

Montag, 29. April 1996

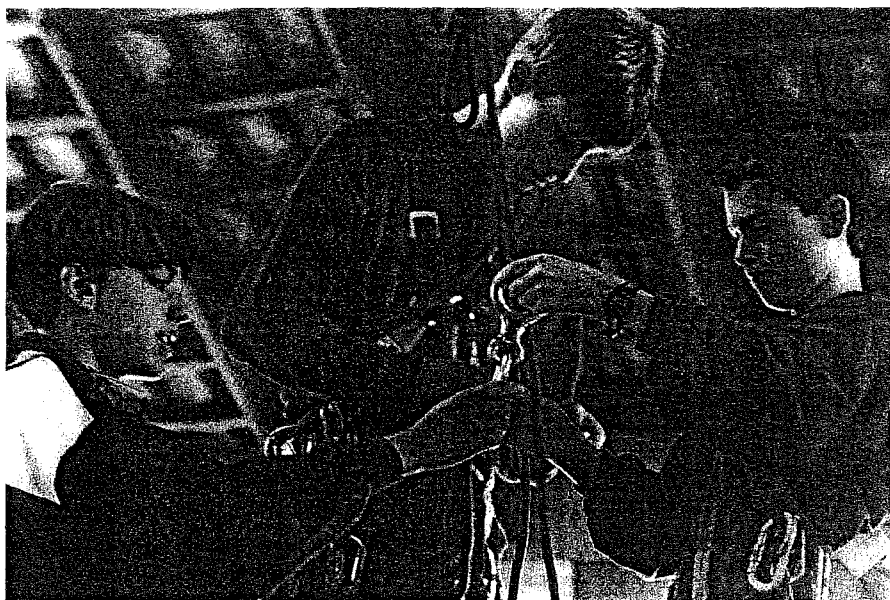
Als wir am Morgen, gezeichnet von der vergangenen Nacht aus den Zelten traten, regnete es in Strömen. Nach dem feinen «Z'Morge-Buffer» hatten



Volleyball – eine der beliebten Sportarten im Lager.

wir die Qual der Wahl und mussten uns für eine Sportart entscheiden. Zur Auswahl standen: Volley-, Hand-, und Basketball, Leichtathletik, Klettern, Schiessen und für ganz «Eisige» Schwimmen. Da am Mittag noch mehr Leiter eintrafen, wurden am Nachmittag zusätzlich Unihockey und Fuss-

ball angeboten. Nach diesen sportlichen Aktivitäten durften wir uns wieder auf ein reichhaltiges Abendessen freuen. Es gab Currygeschetztes mit Reis und Salat zum Dessert eine feine Creme. Heute gab es etwas früher Nachtruhe, denn wenn man den Regentropfen, die auf das Zelt klatschten zuhörte, fand man den Schlaf schnell.



Für einmal konnte sogar Klettern ausprobiert werden.

Dienstag, 30. April 1996

Auch heute konnten wir fast ausschliesslich nur in der Halle Sport treiben. Das änderte aber nichts an der guten Stimmung, und jeder gab sein Bestes. Am «Nami» bestand die Gelegenheit, Badminton zu spielen oder seine Künste auf den Rollerblades zu üben. Nach dem Abendessen starteten wir ein Tischtennisturnier. Zusätzlich wurden Volley- oder Handballmatch ausgetragen.

Mittwoch, 1. Mai 1996

Heute hatten einige die Möglichkeit, auf eine Bike-Tour zu gehen. Die anderen fuhren mit der Zug nach Melide, wo wir die Swiss-Miniature besuchten. Leider mussten wir bereits hier die Regenjacken anziehen und unsere an-

schliessende Wanderung nach Gandria wurde zu einer regelrechten Regen-Wanderung. Dort angekommen, hatten wir etwas Zeit, in den engen Gässchen umherzuschlendern. Mit dem Schiff fuhren wir dann nach Lugano und der Zug brachte uns schliesslich nach Tenero zurück. Zu Hause angekommen, waren wir froh etwas Trockenes anziehen zu können, denn wir waren völlig durchnässt. Nach dem feinen Nachtessen bestritten die einen wieder eifrig Handballmatche und die anderen trugen weitere «Ping-Pong-Spiele» aus.

Donnerstag, 2. Mai 1996

Am heutigen Tag waren erneut sportliche Aktivitäten angesagt, und auch das Wetter blieb unverändert. Es gab kaum Aufhellungen, und es regnete fast ununterbrochen.

Freitag, 3. Mai 1996

Als wir am Morgen unsere Zelte verliessen, trauten wir unseren Augen kaum: es war trocken und am Himmel waren nur noch vereinzelte Wolken zu sehen. Bereits zum letzten Mal wählten wir ein Sportfach. Nach der Arbeit in der Küche musste sich die «Chuchi-equipe» beim anschliessenden Schüler-Leiter-Volleyballmatch voll einsetzen. Mit schönen Ball-Kombinationen auf beiden Seiten endete das Spiel 1:1. Das Wetter wurde nun zusehends besser und sogar die Sonne kam zum Vorschein. Das Tessin wollte sich den Thuner Kadetten doch noch von einer schöneren Seite zeigen. Zum Z'Nacht gab es Kartoffelsalat (die Kartoffeln wurden von den Mädchen des obersten Jahrganges geschält!!!), Fleischkäse, Spiegeleier und Salat. Nach dem Essen wurden nochmals eifrig Tischtennis ausgetragen. Leider konnten wir das Turnier nicht zu Ende spielen und den Tischtennismeister nicht erküren. Es folgte die letzte Nacht, und dem Schlafmanko wurde nochmals tüchtig zugesetzt!

Samstag, 4. Mai 1996

Nach dem Frühstück folgte das grosse Packen und Putzen. Als wir endlich alles in unseren Taschen verstaut hatten, und die Zelte blitzblank sauber waren,

marschierten wir mit Sack und Pack Richtung Bahnhof. Nach einer kurzweiligen Zugfahrt durch den Löttschberg trafen wir schliesslich müde, aber glücklich, in Thun ein.

An dieser Stelle möchte ich im Namen aller Kadetten dem ganzen Leiter-team, das uns dieses Super-Lager er-

möglicht hat, ganz herzlich danken. Das gleiche gilt auch für die Küchenmannschaft, die sich die ganze Woche über für unser Wohl eingesetzt hat.

Grazie tanto a tutti.

Ciao Ticino era una bella settimana.

Il capitano Mirjam





Ein neuer Teilnehmerrekord

Gute Stimmung und ein neuer Teilnehmerrekord: Das sind die Schlagzeilen des Ehemaligenschiessens 1995!

Bei ausgezeichneten äusseren Bedingungen wurde wiederum um gute Ränge gekämpft. Teilweise mussten die zahlreichen Helfer nach jedem Schuss korrigieren. Dadurch gab es lange Schiesszeiten und somit auch Wartezeiten, welche mit entsprechenden Kommentaren überbrückt wurden. Vor allem bei den hintersten Scheiben wurden die Schützen mit lautstarken Ratschlägen oder hämischem Lachen bedient. Im ganzen Schiess-Stand herrschte eine fröhliche bis ausgelassene Stimmung, wie es sich am Ausschiessmontag geziemt.

Wegen des grossen Andranges wurde die Zeit äusserst knapp, um die Rangliste noch vor der TKV-Hauptversammlung zu erstellen!

Um die grosse Teilnehmerzahl im Jahr 1996 besser bewältigen zu können, werden noch mehr Scheiben zur Verfügung stehen. Zudem wird das Programm leicht verändert: Nach 4 Ein-

zelschüssen folgen 2 Serien à je 3 Schuss.

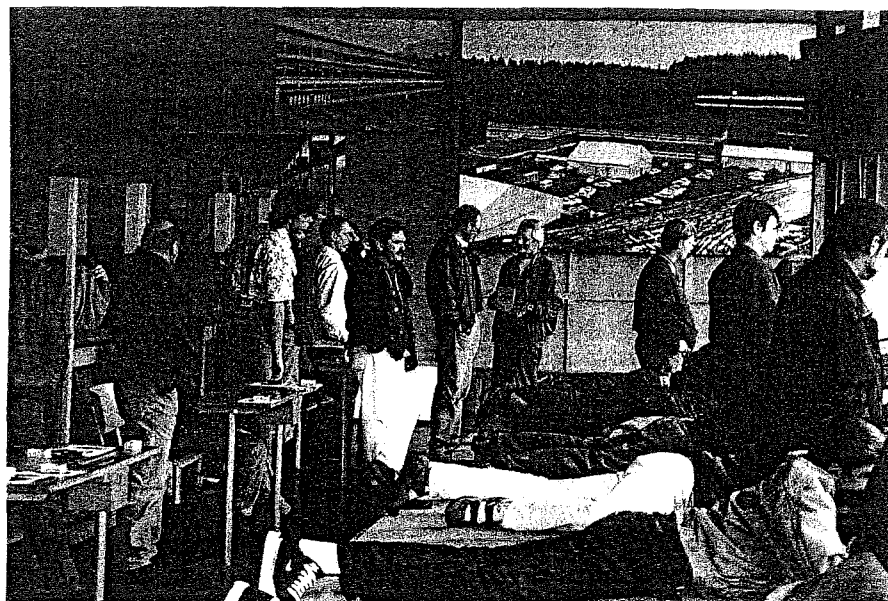
Ich freue mich auf das Ehemaligenschiessen 1996!

Rangliste:

	Jg.	Punkte		Jg.	Punkte
1. Balmer Patrick	1976	188	25. Salzmann Erich	1944	181
2. Grossniklaus Adrian	1965	188	26. Fahrni Max	1961	180
3. Arnet Richard	1962	186	27. Graf Beatrix	1976	180
4. Ledermann Christian	1963	186	28. Mühlethaler Frank	1948	180
5. Augsburg Toni	1964	186	29. Balmer Urs	1949	180
6. Blum Hanspeter	1972	184	30. Mischler Gaby	1975	180
7. Hebeler Stefan	1972	184	31. Auf der Maur Roland	1963	180
8. Hebeler Priska	1975	184	32. Helmle Christof	1962	180
9. Dellsperger Corinne	1974	184	33. Jenni Ueli	1946	179
10. Wittwer Bernhard	1954	184	34. Gimmel Kurt	1947	179
11. Auf der Maur Markus	1965	183	35. Bühler Adrian	1971	179
12. Leuenberger Andreas	1953	183	36. Schneiter Gottfried	1943	179
13. Baumann Peter	1949	183	37. Siegenthaler Reto	1974	179
14. Roth Max	1946	182	38. Gimmel Roman	1974	179
15. Stauffer Stephan	1969	182	39. Gilgen Jimmy	1960	178
16. Schären Heinz	1955	182	40. Gfeller Stefan	1963	178
17. Trachsel Remo	1979	182	41. Bohnenblust Maja	1978	178
18. Aebersold Jürg	1965	181	42. Haldemann Raphael	1977	178
19. Galli Hans-Peter	1945	181	43. Hunkeler Urs	1963	178
20. Bähler Markus	1961	181	44. Scheurer-Arnet Yvonne	1964	178
21. Baumann Michel	1977	181	45. Baumann Christoph	1965	177
22. Burri Roger	1970	181	46. Anneler Peter	1949	177
23. Hofer Marc	1971	181	47. Schmid Philippe	1976	177
24. Wülser Fritz	1942	181	48. Schatzmann Daniel	1970	177
			49. Schneiter Vreni	1967	177
			50. Ledermann Lilian	1969	177
			51. Walther Markus	1950	177
			52. Wülser Urs	1965	176
			53. Mani Markus	1946	176
			54. Baumgartner Adolf	1952	176
			55. Streuli Hans	1956	176
			56. Mani Walter	1943	176
			57. Carrer Remy	1959	176
			58. Hodel Martin	1957	176
			59. Flück Matthias	1965	176
			60. Helmle Thomas	1963	176
			61. Bähler Christoph	1971	175
			62. Scheidegger René	1972	175
			63. Läderach Claudia	1978	175



Konzentration im Schiessstand.



Einladung zum Kleinkaliber- schüssen der Ehemaligen

Montag, 30. September 1996
von 13.15 bis 15.30 Uhr
in der Schiessanlage Guntelsey

Programm auf Scheibe A 20

- 1–5 Probeschüsse
- 4 Schüsse auf Scheibe Nr. 1,
einzeln gezeigt
- 3 Schüsse auf Scheibe Nr. 2,
am Schluss der Serie gezeigt
- 3 Schüsse auf Scheibe Nr. 3,
am Schluss der Serie gezeigt

Stichgeld inkl. Munition Fr. 10.–

Helfer und Helferinnen bezahlen kein Stichgeld. Wer am Montagnachmittag 2 bis 3 Stunden Zeit hat, um beim Schiessanlass mitzuhelfen, soll sich bitte bei mir melden (Tel. 22 13 07).

Rangverkündigung und Preisverteilung

Montag, 30. September 1996
ca. 17.30 Uhr, anlässlich der TKV-
Hauptversammlung

Den Treffsichersten wird ein gravierter Zinnbecher abgegeben. Preisberechtigt sind alle, die mindestens 184 Punkte von maximal 200 erreichen. Die Preise werden aber nur denjenigen abgegeben, die an der Hauptversammlung anwesend sind, oder sich vertreten lassen. Nicht abgeholte Preise werden an die nachfolgend Rangierten abgegeben.

Der Tagessieger oder die Tagessiegerin kann für ein Jahr den schönen Wanderpreis, einen aus Holz geschnitzten Fulehung, mit nach Hause nehmen.

Anlässlich des TKV-Jubiläums erhalten die zehn Bestklassierten zudem eine TKV-Plakette!

64. Frauchiger Martin	1958	175	110. Hadorn Ernesto	1955	166
65. Egger Corinne	1979	175	111. Mürner Ruedi	1941	165
66. Schlosser Stephan	1962	175	112. Rohr Herbert	1949	165
67. Bühler Thomas	1963	174	113. Pescador Heinz	1949	165
68. Latour René	1937	174	114. Lehmann Christian	1949	165
69. Wenger Theo	1960	174	115. Spring Ueli	1950	165
70. Berger Jean-Bernard	1958	174	116. Kiener Alfred	1951	165
71. Spring Toni	1957	173	117. Rothenbühler Max	1952	164
72. Kriegel Rolf	1963	173	118. Gut Thomas	1970	163
73. Grunder Markus	1966	172	119. Molteni Bettina	1972	163
74. Hunziker Claudine	1974	172	120. Altmann Jürg	1955	163
75. Burri Peter	1947	172	121. Jutzi Hansruedi	1947	162
76. Fontana Anton	1957	172	122. Christen Ulrich	1948	162
77. Fuhrer Anton	1951	172	123. Brawand Heinz	1946	162
78. Tschanz Roland	1954	171	124. Baudenbacher Tanja	1974	162
79. Mosimann Thomas	1979	171	125. Ernst Peter	1944	161
80. Müller Markus	1969	170	126. Zimmermann Willi	1945	161
81. Allenbach Roland	1961	170	127. Fink Urs	1963	161
82. Graf Urs	1949	170	128. Fritz Urs	1956	160
83. Graf Christoph	1977	170	129. Guldemann Ruedi	1959	160
84. Hürzeler Daniel	1955	170	130. Gruber Heinz	1952	160
85. Berta Reto	1959	169	131. Aellen Barbara	1969	158
86. Kilchherr Carlo	1955	169	132. Gerber Hans-Ulrich	1949	158
87. Schirato Roland	1958	169	133. Saurer Martin	1956	157
88. Calame Jean-Claude	1962	168	134. Molteni Marco	1944	156
89. Jacot André	1944	168	135. Schmid Christoph	1973	156
90. Hugelshofer Michael	1969	168	136. Gimmel Peter	1943	154
91. Wasem Beat	1964	168	137. Martini Evandro	1965	154
92. Pfeuti Paul	1930	168	138. Baudenbacher Hermann	1944	153
93. Chaperon Remy	1924	168	139. Schmid Elisabeth	1971	153
94. Hugelshofer Jan	1969	168	140. Bruni Hans-Jürg	1963	153
95. Walthert Kilian	1978	167	141. Meyes Toni	1955	152
96. Gut Patrizia	1974	167	142. Spescha Valentin	1953	151
97. Christinat René	1948	167	143. Ventrice Liliana	1970	150
98. Frey Walter	1950	167	144. Schmid André	1974	149
99. Arnotti Peter	1948	167	145. Jutzi Thomas	1979	142
100. Lanzrein Charles	1954	167	146. Molteni Sylvia	1949	142
101. Schüpbach Walter	1951	167	147. Molteni Adriana	1975	138
102. Bommes Carlo	1961	167	148. Pescador Markus	1956	137
103. Schär Marco	1976	167	149. Gruber Anton	1921	136
104. Stettler Patrick	1969	167	150. Stauffer Hans-Peter	1946	133
105. Reichmuth Alexander	1972	167	151. Lanzrein Daniel	1960	96
106. Meinen Adrian	1970	167			
107. Rothenbühler Hans	1950	166			
108. Fahrni Hans-Jürg	1960	166			
109. Flury Reto	1979	166			

Peter Baumann
Leiter Kleinkaliberschüssen

Peter Baumann, Organisator

Gürbegrien, unser Ziel

Das diesjährige Ziel hiess: Gürbegrien! Die beiden obersten Jahrgänge besammelten sich beim Progy und wanderten über die Steghalten – Höfen – Pohlern – Blumenstein bis nach Längenmoos. Die 3. Kompanie fuhr mit dem Zug bis nach Thurnen und gelangte von dort über Aebnit – Burgistein – Wattenwil zum Mittagsrast.

Die Jüngsten konnten bis Uetendorf im Zug sitzen bleiben. Ihre Wanderung führte dann von Fronholz – Ober-Gurzel – Forst an die Gürbe. Nach und nach «trudelten» alle Kompanien beim Rastplatz ein. Einige entfachten sogleich ein Feuer, um ihre Wurst zu bräteln und die anderen genossen ein feines Sandwich.

Nach dem Essen vergnügten sich die meisten am kühlen Wasser der Gürbe, und wer den Rückweg trocken antreten wollte, musste sich tüchtig in acht nehmen.

Zu schnell verging die Zeit, und wir mussten den gemeinsamen Rückweg über Uetendorf Berg bis zur Bahnstation Uetendorf unter die Füsse nehmen. Von dort brachte uns ein Extrazug von diesem erlebnisreichen Tag nach Thun zurück.

Mirjam Tschannen, Hauptmann

TKV-Kassier grüsst Amerika!

Ein ganz herzliches Dankeschön auch an verschiedene TKV-ler in Amerika, die mir Ihren Jahresbeitrag jeweils mittels Check zukommen lassen. Dank der Grosszügigkeit der BEKB, die auf Inkassospesen verzichtet, kommt der volle Betrag dem TKV zugut.

Hans Leuthold, Kassier

Der TKV in der Thuner Innenstadt

Zum 10-Jahr-Jubiläum werden wir uns präsentieren:

Vor dem Ausschiesset zeigt sich der TKV in vielen Schaufenstern der Thuner Innenstadt.



Alle Korps in Huttwil dabei

Nach 1934, 1948, 1955, 1960, 1969, 1977, 1984 und 1990 finden die Bernischen Kadettentage 1996 zum neunten Mal in Huttwil statt. Ende Oktober hat sich das dafür verantwortliche Organisationskomitee konstituiert (siehe Kasten) und die Vorarbeiten für diesen Grossanlass aufgenommen. Bereits heute steht fest, dass die kommenden Kadettentage im gewohnten Rahmen stattfinden werden.

Streetball-Fans aufgepasst!

Für Streetball-Fans unter den Kadetten heisst es schon jetzt fleissig üben, da am Samstag ein Streetball-Turnier durchgeführt wird. Dieses soll – der Sportart entsprechend – auf der gesperrten Hauptstrasse im Städtlikern auf mehreren Feldern über die Bühne gehen. Bereits an den Kadettentagen im vergangenen September in Langen-

thal wurde mit dem Unihockey-Turnier eine sogenannte Trendsportart als Demonstrationswettbewerb durchgeführt.

Mehrkampf obligatorisch

Rund um die letzten Kadettentage in Langenthal wurde immer wieder die Zukunft des Kadettenwesens in Frage

gestellt. An den Kadettentagen 1996 in Huttwil wird es dennoch keine grosse Änderungen geben. Von einzelnen Kadettenkorps wurde unter anderem der Mehrkampf, das gesamte Wettkampfbeglement sowie die Gestaltung der Kadettentage im allgemeinen stark kritisiert. Vorgestellte Änderungen lehnte das OK der Kadettentage Huttwil aber klar ab. Für das Huttwiler OK stand fest, dass die Kadettentage nach wie vor am Samstag und Sonntag stattfinden müssen und nicht auf Mittwoch und Sonntag aufgesplittet werden, womit die Kadettenkorps gleich zweimal anreisen müssten. Zudem setzte sich der Organisator der kommenden

Kadettentage dafür ein, dass der obligatorische Leichtathletik-Mehrkampf beibehalten wird, da sonst anstatt der über 1000 Kadetten nur noch um die 500 zu diesem antreten würden.

Teilnahme gesichert

Trotz einigen Problemen erwartet das Huttwiler OK sämtliche Korps des Berner Kadettenverbands (Thun, Murten, Langenthal, Langnau, Burgdorf und Huttwil) sowie der Gastklub aus Zürich. Gerade die Teilnahme des Korps aus Langnau war einige Zeit fraglich, weil sich dort niemand für die

Nachfolge des langjährigen Korpsleiter Max Liniger meldete. Der Niedergang des Langnauer Kadettenwesens stand kurz bevor, als sich der 22jährige Langnauer Michael Lehmann zur Überraschung aller Betroffenen für das freie Amt zur Verfügung stellte. Damit ist auch Langnaus Teilnahme gesichert. Dies ist besonders im sportlichen Bereich enorm wichtig, gewann Langnau doch auch 1995 mit der Mehrkampfstandarte die begehrteste Auszeichnung im Kadettensport: Auch Langenthal wird trotz Wunsch nach zahlreichen Veränderungen im Kadettenwesen in Huttwil dabei sein.

Samstag, 7. September 1996:

08.00–11.00 Uhr
08.00–14.00 Uhr

Eintreffen der Korps
Leichtathletik-Mehrkampf

Ort:

Bahnhof
Schulhaus Schwarzenbach
Dornacker
?

08.00–12.00 Uhr
13.30–18.00 Uhr
15.45–16.45 Uhr
16.45–17.30 Uhr
17.45–18.15 Uhr

Unterkunftsbezug
Schiessen
Freizeitangebot (Spiele, Filme,)
Marschmusikdemonstration
Street-Ball
Städtlilauf

Schützenhaus Huttwil

Bahnhofstrasse – Marktgasse
Brunnenpatz, Marktgasse
Marktgasse – Schultheissenstr.
Bahnhofstrasse – Hintergasse –
Marktgasse

18.30 Uhr
20.00–22.30 Uhr

Nachtessen
Abendunterhaltung
– Konzerte Musikkorps
– Disco
– Filme

Festzelt
?
?
Alte Turnhalle
?

ab 22.15 Uhr

Leiterzusammenkunft alle Kops
OK und TK

Rest. Ochsen

23.00 Uhr

Nachtruhe

Unterkünfte

Sonntag, 8. September 1996:

05.30 Uhr
ab 06.00 Uhr
ab 07.00 Uhr
ab 07.30 Uhr

Tagwache
Morgenessen
Abmarsch zu Wettkampfplätzen
– Spielwettkämpfe
– OL
– Schwimmen
– Kochwettkampf
Freizeitangebot

Unterkünfte
bei Unterkünften
Parkplatz Dornacker
– Dornacker, Schwarzenbach
im Wald
Schwimmbad
im Wald
?

12.00 Uhr
13.00 Uhr
14.00 Uhr
15.00 Uhr
15.30 Uhr

Ende der Wettkämpfe (inkl. Finalsspiele)
Stafettenläufe
Platzkonzerte
Rangverkündigung
Abmarsch der Korps
Umzug zum Bahnhof
Abfahrt der Korps

Dornacker
Dornacker
Dornacker

ab 16.00 Uhr

Bahnhof

Hans Ueli Wenger's Fulehung – Holzschnitt 1995

Die Proteste zu diesem Blatt sind ausgeblieben, was sehr erfreulich ist: Das grüne Gesicht des Fulehungs im Nadelstreifenanzug, die wilde Mähne mit den nackten Frauenfiguren und die rote Kravatte sind offenbar nicht auf Ablehnung gestossen. Die Interpretation dieser Symbole dürfte demjenigen, der den Ausschiesset in seinen vielen Facetten geniesst und auslebt, nicht allzu schwer gefallen sein. Wie an dieser Stelle schon mehrmals angetönt, möchten wir nicht ein «Fulehungbildli», sondern die künstlerische Umsetzung. Und dies ist hervorragend gelungen, was sich in vielen positiven

Kommentaren und in der regen Nachfrage niederschlug. Wir möchten an dieser Stelle Hansueli Wenger herzlich für seine grosse Arbeit für unseren Verein danken.

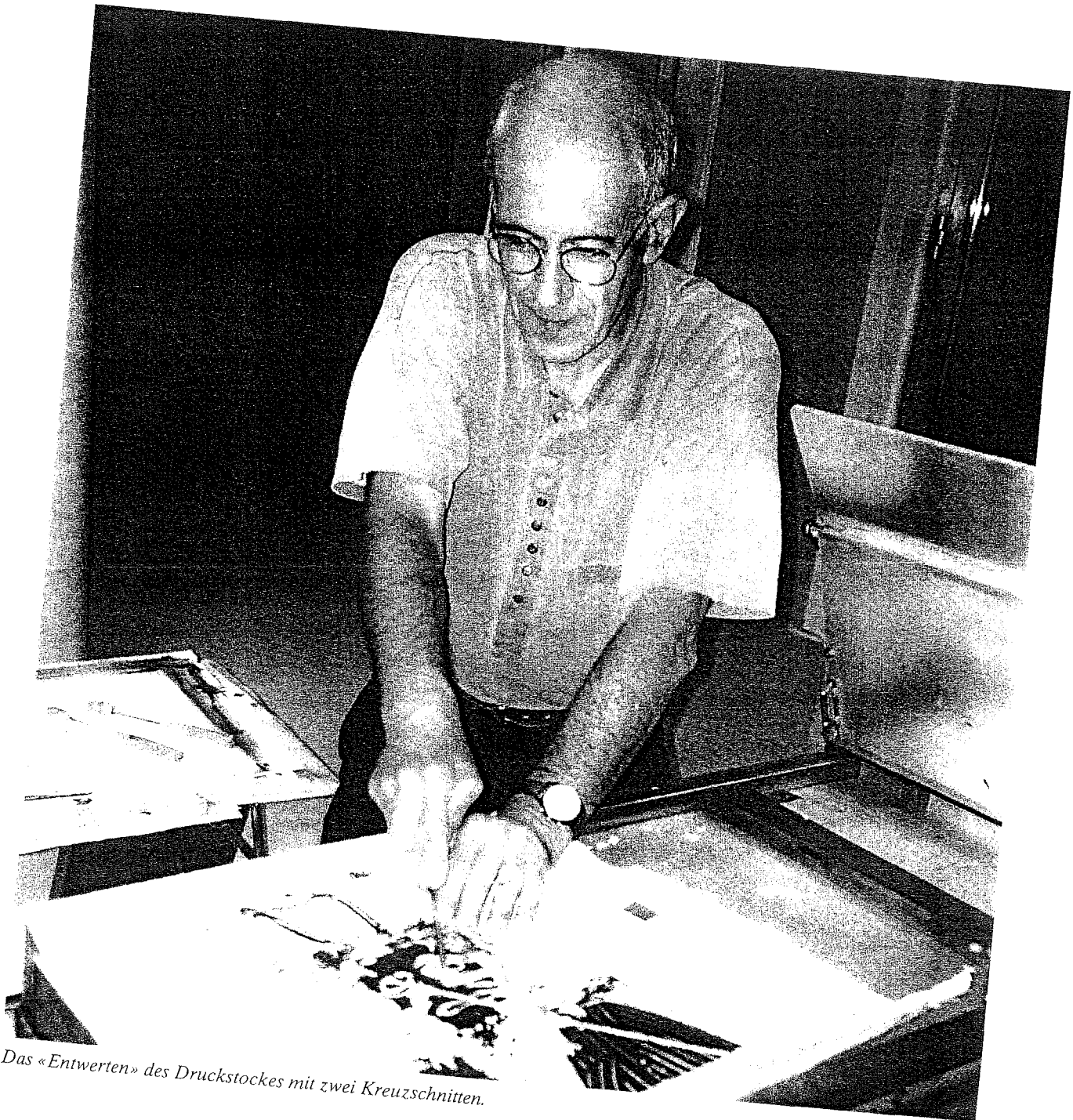
Das Blatt wurde in der Tivolifabrik ab vier Holzdruckstöcken in den Farben Gelb, Rot, Blau und Schwarz gedruckt; beim letzten Durchgang waren auch Helfer aus dem TKV-Vorstand und der Kadettenkommission mitbeteiligt. Das kunsthandwerkliche Schaffen hat allen sehr gefallen und war ein Erlebnis. Ungläubiges Staunen riefen die bei einer limitierten Auflage übli-

chen Massnahmen hervor, wie die zwei tiefen Kreuzschnitte auf allen vier Holzplatten (damit keine weiteren Exemplare abgezogen werden können), oder das Zerreißen aller Blätter über der Auflage von Hundert, und Ausschneiden der paar Epreuves.

Am Auschiesset waren dann alle bisherigen Kunstdrucke im Schaufenster – der Bijouterie Frieden ausgestellt. Nach dem «Jacobsen», «Grüness», «Kunz», «Ellenberger» und «Stoller» fügte sich die Version von Wenger sehr schön in die TKV-Serie ein.



Hans Ueli Wenger bei der Auslese der Drucke in der Tivolifabrik.



Das «Entwerten» des Druckstockes mit zwei Kreuzschnitten.

1996: «Fulehung TKV VII» von Willi Waber!

Zu unserer ganz grossen Genugtuung können wir bekannt geben, dass der Thuner Maler Willi Waber für uns an der Arbeit ist! Dabei integriert er in seinem Linolschnitt, seiner bevorzugten grafischen Technik, den «Fulehung» vom verstorbenen Fritz Bütihofer. Dies ergibt die einmalige

Gelegenheit, zwei namhafte Künstler in unserer Galerie verewigt zu haben, was als ausserordentlicher Glücksfall gelten darf. Gedruckt werden die voraussichtlich sechs Platten wiederum auf unserer Abzugspresse in Handarbeit. Der Verkauf wird am Ausschieset-Montag anlässlich der Hauptver-

sammlung des Vereins anlaufen, wobei wir nach Möglichkeit die bisherigen Bezüger mit ihren Nummern berücksichtigen werden. Der Preis ist noch nicht festgelegt, bewegt sich aber im gewohnten, für ein Original äusserst günstigen Rahmen.

Ruedi Meyer



Der Fulehung TKV VI.

Programm Ausschiesset 1996*

für Kadetten, Armbrustschützen und Ehemalige

Freitag, 27. September

19.30 Uhr Jahresversammlung der VTP in der Oberstufenschule Progymatte (Prögu-Aula).

Samstag, 28. September

08.30–14.00 Uhr Schiessen in der Guntelsey.

Sonntag, 29. September

09.00 Uhr Armbrustschiessen beim Berntor.

12.30 Uhr Eröffnungsumzug. Umzugsroute: Allmendbrücke – Unterbälliz – Oberbälliz – Freienhofgasse – Obere Hauptgasse – Untere Hauptgasse – Berntor – Grabenstrasse.
Entlassung auf dem Parkhaus. Anschliessend Konzert der Kadettenmusik und der Tambouren beim Regionalspital Thun.

13.15/15.00/16.30 Uhr Armbrustschiessen beim Berntor.

20.00 Uhr Zapfenstreich. Route: Rathausplatz – Obere Hauptgasse – Freienhofgasse – Bälliz – Kuhbrücke – Marktgasse – Untere Hauptgasse – Rathausplatz.

Montag, 30. September

06.00 Uhr Tagwache: Rathaus – Lauitor – Waisenhausplatz – Bälliz.

07.30 Uhr Fahnenübergabe. Anschliessend Umzug. Route: Gerberngasse – Kuhbrücke – Bälliz – Freienhofgasse – Obere Hauptgasse – Rathausplatz – Untere Hauptgasse – Berntor – Grabenstrasse.
Entlassung auf dem Parkhaus.

08.00 Uhr Armbrustschiessen beim Berntor

13.15 Uhr Kleinkaliberschiessen der Ehemaligen in der Guntelsey.

16.45 Uhr Besammlung der Ehemaligen auf dem Rathausplatz.

17.00 Uhr Abmarsch zusammen mit den Musikanten und Tambouren zum Schloss.

17.30 Uhr Hauptversammlung TKV, Rittersaal, Schloss Thun.

20.15 Uhr Konzert auf dem Rathausplatz. Anschliessend Zapfenstreich
Route: Obere Hauptgasse – Freienhofgasse – Bälliz – Kuhbrücke – Marktgasse – Berntorplatz

Dienstag, 1. Oktober

09.00 Uhr Festakt: Kranz- und Preisverteilung in der Curlinghalle Grabengut (Stadthalle)

10.00 Uhr Gesslerschüssen.

11.15 Uhr Schlussumzug. Route: Berntor – Hauptgasse – Freienhofgasse – Bälliz – Kuhbrücke – Gerberngasse – Rathausplatz.

12.30 Uhr Bogenschiessen der Ehemaligen beim Berntor.

22.00 Uhr Thuner Ausschiessetball im Restaurant «Alte Reithalle», Thun-Expo-Areal (Kasernenstrasse/Reitweg).

*) Da das Programm für den Druck recht früh zusammengestellt wurde, sind kleine Abweichungen möglich.



Thuner Ausschiesset-Ball

Nach dem Kadetten-Ball am Ausschiesset-Dienstag, 1. Oktober 1996, ab 22.00 Uhr bis 03.00 Uhr, im

Restaurant «Alte Reithalle»

Thun-expo-Gelände (Kasernenstrasse/Reitweg).

Parkplätze vorhanden.

Vorverkauf: Radio Moser AG, Bälliz 43
(Schallplattengeschäft) 3600 Thun

Eintrittspreis Fr. 15.–. Normale Konsumationspreise.
Eintritt nur in festlicher Kleidung.

Öffnungszeiten zur freien Besichtigung:

	Venner-Zyro-Turm	Chutziturm
Ausschiesset-Sonntag	–	–
Ausschiesset-Montag	10.00–16.00 Uhr	09.00–12.00 Uhr 13.30–17.30 Uhr
Ausschiesset-Dienstag	–	09.00–11.30 Uhr



Einladung zur Hauptversammlung des TKV

Die zehnte Hauptversammlung des TKV findet am Ausschiesset-Montag, 10. September 1996, 17.30 Uhr, im Rittersaal des Schlosses Thun, statt.

Traktanden:

1. Jahresbericht des Präsidenten
2. Jahresrechnung (Revisoren, Décharge)

3. Jahresbeitrag
4. Wahlen: Der Vorstand, inkl. Präsident, stellen sich für eine weitere zweijährige Amtsperiode zur Verfügung.
5. Anträge von Mitgliedern*
6. Rangverkündigung Kleinkaliberschiessen der Ehemaligen
7. Verschiedenes

* Gemäss Art. 5 Abs. 4 der Statuten hat jedes Mitglied das Recht, Anträge an die HV zu richten. Solche Anträge müssen spätestens 5 Tage vor der HV dem Präsidenten (Chr. de

Roche, Blümlimattweg, 1a, 3600 Thun) schriftlich mitgeteilt werden.

Im zweiten Teil der HV wird Ruedi Meyer das Kunstblatt 1996 und dessen Künstler vorstellen. Die Bilder können nach der HV gegen Barbezahlung (Fr. 130.–) bezogen werden.

Anlässlich des Jubiläums «10 Jahre TKV» möchten wir alle Mitglieder und Gäste einladen, nach der HV beim Apéro, vorbereitet vom Thuner Metzgermeister Peter Toutvent und gespendet vom TKV, noch einige Zeit im Rittersaal zu verweilen.

Exklusiv für TKV-Mitglieder, Aufruf für Ehemalige!

10 Jahre TKV-Jubiläumsaktivitäten ❖ 10 Jahre TKV-Jubiläumsaktivitäten ❖ 10 Jahre TKV-Jubiläumsaktivitäten ❖ 10 Jahre

Wer macht bei den Umzügen mit?

Jede Thunerin, jeder Thuner weiss: wer an den traditionellen Ausschiesset-Umzügen mitmarschiert, gehört zu den Auserwählten. Wer erinnert sich nicht, wie das Herz damals als Kadett höher schlug, als wir den Applaus des Thuner Publikums entgegennehmen durften, als wir mit geschwellter Brust durch die Innenstadt marschierten!

Nun, liebe Ehemalige, dieses Gefühl können wir Euch 1996 noch einmal bieten. Nach zähen Verhandlungen mit den Verantwortlichen ist es uns gelungen, einen Platz bei den Umzügen zu ergattern. Hinter dem Plakat «10 Jahre TKV» dürfen Ehemalige, wenn möglich in Ihren Uniform-(Bestandteilen) 1996 mitmarschieren! Sicher wird die eine kurze Hose etwas eng geworden sein.

So ein wichtiger Anlass muss natürlich organisiert werden. Gespannt sind Vorstand und das OK, wieviele Ehemalige sich von dieser einma-

ligen Ausschiesset-96-Aktion begeistern lassen. Bitte füllt den nachstehenden Talon bis spätestens 15. August aus.

Anmeldetalon zum Ausschiesset-Sonderzüglein der Aufrechten (Ehemaligen)



☐ Ja, ich bin dabei. Da ich sowieso den Ausschiesset 96 in voller Länge geniessen werde, kann ich ohne weiteres auch an den Umzügen am Sonntag, evtl. Montag (wenn ich im Stande bin so früh aufzustehen) und am Schlussumzug am Dienstag hinter dem «Täfel» 10 JAHRE TKV nachzoteln.

Name: _____ Vorname: _____

Letztes aktives Kadettenjahr: _____

Strasse: _____ PLZ: _____ Ort: _____

Telefon: _____

BITTE BIS SPÄTESTENS 15. AUGUST 1996 EINSENDEN AN:
Hans M. Ott, c/o Ott Verlag + Druck AG, Postfach 802, 3607 Thun 7.